



D 214

5

Mus. 33385.



AFGIVET
AF
UNIV:
BIBL:



Box. A. 1913004

Auswahl

Der vorzüglichsten altdänischen Volksmelodien
Balladen und Heldenlieder
mit Begleitung des Pianoforte

herausgegeben

von

F. L. A. KUNZEN,

*Königl. Dänisch. Professor und Kapellmeister, Ritter vom
Danebrog, und Mitglied der Königl. Schwed. Academ.*

Köpenhagen.

gedruckt bey Hein. Wenzler



No. 1.

Der König beherrscht das Bergschloss, und dann so manches

Land und denn so manchen raschen Held mit Schlagschwert in der

Hand. Der Fürst beherrscht das Bergschloss.

N^o 2.

Wolf van Iern, der Iun...ge Fant, der wünschet den König zu sprechen:

wollt ihr mirleihen von eurer Schaar, des Vät...ters Tod zu rächen? so

Klaget der Knapp, gefangen auf grünender Heide.

No. 3.

Swenn Felding haust in See... lufs... burg, durch

Thaten ehren.....werth: er war so

milde war so sanft, um.....gürtet mit dem Schwerdt.

N^o 4.


Wärs der Ritter, Herr Aage er ritt wohl an den Strand. Fräulein E. li...se,,

lein erhielt des Ritters treue Hand; Fräulein Eli...se lein erhielt viel

Gold zur Morgen gab; Dreißig Tage später lag er im dunkeln Grab.

Am El.....fen.....hügel, da ruhte mein Haupt, mir wollten die

Lieder sinken; da kamen ge...gangen zwei Mägde...lein, die

schiene mir kosend zu winken. Seit ich zuerst sie sah.

No. 6.

Herr Tönne, der segelt von Al.....sö weg; gewaltiglich schwingt er sein

Schwerdt: es sey nun zu Wasser, sey zu Land, ein

Held gar ehrenwerth. Weislich verwaltet die Runen.

N^o 7

Stig aus des Kö.....nigs Diener.....schaar aus des

Königs Diener.....schaar lo.....cken Frauen und

Fraulein das Haar lungfrauen o! gebet uns Ur.....laub!

Ag... ne... te... lein stand auf dem Burg... al... tan, flugs

schwam der Be... wohn... ner des Meers her... an, schwam her,

an, flugs schwamm der Be... wohn... ner des Meers her... an.

N^o 9.

Hebr Esbern und Fürst Wäldemar (So herrlich er... blühet der

Wald!) Die trinken den Wein so hell und klaar. (Des Sommers

Auen und Hüren grunten so manig!.....falt!)

No 70.

Der Kö...nig sängt ein Meer..weib ein;) das Weib tanzt

un...be...kümm...mert! Und engt es in den

Thurm hin...ein. Sie halt ihm Segler zer...trüm...mert!

No 11.

Zwey Töchter hat der Marschall Stig: gar unhold..... wies ihr

Schicksal sich. Die Aeltre ergriff der Jüngern Hand. Sie

irren in wilder Fremde!

No 19.

Herr Habor und Fürst Sigawart ge...riehen in harthen Streit

wohl um das stolze Signeeln die allerholdseligste Maid. Ent...

eneder ge...winnet mich or sonst ein trautes Weib.

N^o 15.

Die Segler kehrten zurück vom Streit (Ach!

so beglückest du mich!) Sie zankten sich über die

holdste Maid, (und ihm verlobt sie sich.)

No 14.

Am Tisch sass Peer und Chri...ste...lein: was liebte! gedenket nicht

dessen! Sie scherzten her, sie scherzten hin Hold...see...lige Du! ich

kann dich nicht vergessen!

No. 15.

Schön Suschen so stark das Schifflein schoss, dass

ihrer Brust die Milch entfloss: Wehe Dir Wehe

Dir! dass ihrer Brust die Milch entfloss.



TELEKELSKOV 06.11.1995



